Uhrzeit	19. Jahrestagung – Kursübersicht: Donnerstag, 21. Mai 2020 Estrel Congress Center Berlin			
	Estrel Saal C1	Estrel Saal C2	Estrel Saal C3	Estrel Saal C4
8.00– 8.45 Uhr	Kurs 01 **Psychosomatik – vielfältig und spannend*/**** A. Marek, B. Mazurek	Kurs 05 **Schallleitungsschwerhörigkeiten: Tympanoplastik, Hörgerät oder implantierbares Hörsystem?*** Ph. A. Federspil, M. Praetorius, W. Delb	Kurs 08 **Die onkologische Bedeutung und prognostische Relevanz von Nodal Yield einer Neck Dissection*** B. B. Lörincz	Kurs 12 **Allergologie in der HNO-Heilkunde*** M. Cuevas, A. Schulze, M.-L. Polk, B. Hauswald, U. Förster-Ruhrmann
9.00– 9.45 Uhr			Kurs 09 **Phonochirurgie*** C. Arens, H. K. Glanz, S. Voigt-Zimmermann	
10.00– 10.45 Uhr	Kurs 02 **Blepharoplastik*** C. Lunatschek	Kurs 06 **Anleitung zur effektiven und sicheren Durchführung einer Aspirin-desaktivierung von Patienten mit Aspirin Exacerbated Respiratory Disease (AERD)*** J. Gosepath, K. Fruth		Kurs 13 **Management von Komplikationen in der Frontobasischirurgie*** U. Bockmühl
11.00– 15.00 Uhr	<u>Querverweis:</u> **Donnerstag, 21. Mai 2020 · Convention Hall A · 10.30–12.00 Uhr** **Welche Qualität macht den Unterschied?** **– Erläuterungen der Referate –**			
15.00– 15.45 Uhr	Kurs 03 **Tracheostomie, Koniotomie und Stimmprothesen-Anlage*** P. Schuler, J. Greve, F. Sommer, T. K. Hoffmann	Kurs 07 **Mikrovaskuläre Übungen und Unterarmlappenentnahmetechnik*** K. W. G. Eichhorn, F. Bootz	Kurs 10 **Grundlagen der HNO-Begutachtung** T. Brusis, E. F. Meister, G. Schneider	Kurs 14 **Endoskopische Nebenhöhlenchirurgie – Technik, Tipps und Tricks*** H. Braun, A. Leunig, V. Tomazic, A. Wolf
16.00– 16.45 Uhr				
17.00– 17.45 Uhr	Kurs 04 **Stimme und Schlucken im Alter – Kurs der AG GerHNO*** A. Keilmann, C. Völter			
18.00– 18.45 Uhr			Kurs 11 **Trommelfellbefunde richtig deuten*** S. Preyer	Kurs 15 **Medikamentös induzierte Schlafendoskopie (MISE)*** W. Hohenhorst

* = Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

** = Kurs mit praktischen Übungen

Ausführliche Kursbeschreibungen s. S. 163

Uhrzeit	19. Jahrestagung – Kursübersicht: Freitag, 22. Mai 2020			
	Estrel Congress Center Berlin			
	Estrel Saal C1	Estrel Saal C2	Estrel Saal C3	Estrel Saal C4
8.00–8.45 Uhr	Kurs 16 **Endoskopische Ohrchirurgie*** S. Preyer, P. Mir-Salim	Kurs 20 **Medikamentöse Tumortherapie bei Kopf-Hals-Plattenepithelkarzinomen (HNSCC)*** L. Bußmann, H. Zech, C. S. Betz, C.-J. Busch	Kurs 26 **Einführung in die präoperative Diagnostik und Chirurgie der Speicheldrüsen*** C. Heiser, N. Mansour, B. Hofauer, A. Knopf	Kurs 31 **Fehler und Gefahren bei der Septumplastik und Septumdefektverschluss*** A. Neumann, S. Gronau
9.00–9.45 Uhr				
10.00–10.45 Uhr	<u>Querverweis:</u> **Freitag, 22. Mai 2020 · Convention Hall A · 10.30–11.00 Uhr** **Wullstein-Lecture "Value, Quality and Outcomes: Why ENT and Head and Neck Surgery Have to Lead Change"**			
11.00–11.45 Uhr	Kurs 17 **Diagnostik und Therapie oropharyngealer Dysphagien, inkl. FEES – Modul B, Teil 1* – Gemeinsames Curriculum der DGHNO-KHC und der DGPP in Zusammenarbeit mit dem BVHNO und dem BVPP –** C. Arens, C. Pflug, S. Graf, N. Stasche *– nur enbloc mit Kurs 19 –*	Kurs 21 **Strukturierte interdisziplinäre Tumornachsorge – von der posttherapeutischen Akutversorgung bis zu den Spätschäden Langzeitüberlebender oder Palliation. Tipps und Tricks für Klinik & Praxis*** A. M. S. Buchberger, A. Pickhard, T. Meier-Lenschow, M. Wirth, M. Wirth	Kurs 27 **Dermisersatz als Alternative zur plastisch-rekonstruktiven Lappenchirurgie in der HNO-Heilkunde anhand klinisch-praktischer Fallbeispiele** V. Bozzato, S. Spahn	Kurs 32 **Einführung in die Felsenbeinanatomie und -präparation aus chirurgischer, anatomischer und radiologischer Sicht*** J. P. Thomas, A. Prescher, C. Güldner, I. Diogo
12.00–12.45 Uhr				
13.00–13.45 Uhr		Kurs 22 **Riechen und Schmecken*** A. Welge-Lüßen, T. Hummel, M. Damm, V. Gudziol	Kurs 28 **Elektromyographie des Larynx*** B. Schneider-Stickler, C. Pototschnig, G. Förster, M. Leonhard	Kurs 33 **Akupunktur für HNO-Ärztinnen und Ärzte*** B. Hauswald, F. Schubert, H. Sauer, M. Cuevas
14.00–14.45 Uhr	Kurs 18 **Practical Course on standardized rhinological diagnostics* – Under the auspices of the Bulgarian Rhinologic Society and the European Rhinologic Society (ERS) –** A. G. Beule, D. Vicheva, R. K. Weber	Kurs 23 **Chirurgie des chronischen Schwindels** I. C. Naumann, H. Staecker		
15.00–15.45 Uhr		Kurs 24 **Stationäre phoniatrische Rehabilitation von Patient*innen nach der Therapie von Kopf-/Halstumoren – Indikationen, Voraussetzungen und Kontraindikationen** L. Bieseke, A. Keilmann, P. Kummer, H. Kramer	Kurs 29 **Funktionelle Störungen der HWS bei HNO-Erkrankungen*** J. Krüger, N. Best	Kurs 34 **Hildmann-Kurs: Einführung in die Mittelohrchirurgie*** S. Dazert, A. Neumann, P. Mir-Salim
16.00–16.45 Uhr	Kurs 19 **Diagnostik und Therapie oropharyngealer Dysphagien, inkl. FEES – Modul B, Teil 2* – Gemeinsames Curriculum der DGHNO-KHC und der DGPP in Zusammenarbeit mit dem BVHNO und dem BVPP –** C. Arens, C. Pflug, S. Graf, N. Stasche *– nur enbloc mit Kurs 17 –*	Kurs 25 **Schilddrüse und Nebenschilddrüse – Grundlegendes zu Diagnostik und (operativen) Therapie*** J. Abrams, N. Abrams, B. Al Kadah, P. Jecker, J. Lautermann, K. Mantsopoulos, G. Psychogios, A. Prescher, S. Zacher, T. Novosel		
17.00–17.45 Uhr			Kurs 30 **Endonasal Surgery of the Lacrimal System (Dacryocystorhinostomy)*** P. Kominek, A. G. Beule	Kurs 35 **Ohrmuschelkorrektur – von abstehenden Ohren bis zum Ohrmuschelaufbau*** A. Naumann, W. J. Heppt
18.00–18.45 Uhr				

* = Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

Ausführliche Kursbeschreibungen s. S. 171

19. Jahrestagung – Kursübersicht: Samstag, 23. Mai 2020

Estrel Congress Center Berlin

Uhrzeit	Estrel Saal C1	Estrel Saal C2	Estrel Saal C3	Estrel Saal C4
8.00–8.45 Uhr 9.00–9.45 Uhr	Kurs 36 **Einführung in die Speichelgangsendoskopie mit praktischen Übungen*** U. W. Geisthoff, G. F. Volk, J. Thielker, O. Guntinas-Lichius	Kurs 39 **Botulinumtoxin in der HNO-Heilkunde*** R. Laskawi, S. Shahpasand, M. Bergmann, C. Karapantzou, J. Winterhoff	Kurs 44 **Präpariertechniken in der Rhinochirurgie: Prophylaxe und Therapie von Nasenseptumdefekten*** T. Stange	Kurs 49 **Subjektive Audiometrie: Die „richtige" Maskierungund die häufigsten Fehlerquellen** I. Baljic
10.00–10.45 Uhr	**Umbau**	Kurs 40 **Kalkulierte systemische Antibiotikatherapie von HNO-Infektionen*** B. Olzowy	Kurs 45 **Allergen-Immuntherapie – Update 2020*** O. Pfaar, A. Nastev	Kurs 50 **Objektive Audiometrie: Möglichkeiten und Grenzen otoakustischer Emissionen und der Stapediusreflexmessung in der klinischen Praxis, Neugeborenen-Hörscreening** I. Baljic
11.00–12.00 Uhr	Kurs 37 **Hands-on Kurs: Flexible Endoskopie und FEES*** N. Stasche, M. Bärmann, H.-J. Schmidt, E. Kopas, A. Kiriazidis-Müller			
12.00–12.45 Uhr		Kurs 41 **Der demente Patient in der HNO – Kurs der AG GerHNO** H. G. Nehen, C. Völter	Kurs 46 **Grundlagen der Diagnostik und Therapie des Leitsymptoms „Schwindel"*** A. Schell, R. Hülse	Kurs 51 **Wichtige Landmarken der Nasennebenhöhlenchirurgie – CT-/DVT-Befundung für FESS-Anfänger** A. P. Zimmermann
13.00–13.45 Uhr	Kurs 38 **Versorgung mit Hörgeräten in der Praxis*** I. Baljic, R. Helbig	Kurs 42 **Ultraschallkompaktkurs inkl. Farbduplexsonographie des Kopf-Hals-Bereiches** A. Bozzato, C. Arens, H.-J. Welkoborsky, J. Künzel, T. Novosel		Kurs 52 **Praktische Übungen zum Notfallmanagement des Atemweges*** S. Koscielny, A. Nowak
14.00–14.45 Uhr			Kurs 47 **Medikamentennebenwirkungen im HNO-Bereich** B. J. Folz	
15.00–15.45 Uhr			Kurs 48 **Tonsillo- vs. Tonsillektomie: Indikationen, Durchführung und Komplikationsmanagement*** T. Wilhelm	Kurs 53 **Lappenplastiken und „kleine" Rekonstruktionen: Defektverschluss an Kopf und Hals*** U. Gößler
16.00–16.45 Uhr		Kurs 43 **NSAID-Exacerbated Respiratory Disease (NERD) – Eine diagnostische und therapeutische Herausforderung unter Anwendung der i.v.-Provokationstestung als HNO-Arzt meistern*** G. Mühlmeier, S. Spahn, D. Schäfer	MITGLIEDERVERSAMMLUNG	

* = Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung

Ausführliche Kursbeschreibungen s. S. 186

Kurs 01 **8.00–9.45 Uhr**
Psychosomatik – vielfältig und spannend*/**
Kursleitung: A. Marek, B. Mazurek, Bochum/Berlin

Psychosomatische Aspekte sind bei einer Vielzahl von Symptomen und Krankheiten aus dem Gebiet der HNO-Heilkunde vorhanden. In diesem Kurs werden psychogene und psychoreaktive Störungen und deren Behandlungsalgorithmen vorgestellt. Schwerpunktthemen sind Hörstörung und Tinnitus sowie Differenzialdiagnose und Krisenmanagement bei Patienten mit Verhaltensauffälligkeiten. In Impulsreferaten werden zunächst die Wissensinhalte im Überblick dargestellt. An jeden Theorieteil schließen sich praktische Übungen an.
In Kleingruppen werden verbale Interventionen und Fragetechniken erarbeitet. Die Kursteilnehmer können anonymisierte Fallbeispiele einbringen und so den praktisch konkreten Bezug zur eigenen ärztlichen Arbeit mit gestalten. In den interaktiven Übungen werden die gewonnenen Kenntnisse vertieft und für die eigene ärztliche Arbeit unmittelbar anwendbar. Der Kurs vermittelt in kompakter Form psychosomatische Kenntnisse zur Fortbildung und zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung.

Kurs 02 **10.00–10.45 Uhr**
Blepharoplastik*
Kursleitung: C. Lunatschek, Bonn

In diesem Kurs werden die wichtigsten Operationstechniken der Blepharoplastik der Ober- und Unterlider vermittelt. Nach einer Einführung in die anatomischen Strukturen der periorbitalen Region werden typische Befunde der Blepharochalasis, ihre Abgrenzung zur Brauenptosis demonstriert. Es folgt eine Einführung in die bewährten Techniken der Blepharoplastik der Ober- und Unterlider. Die Ausführungen werden mittels intraoperativer Fotos und Videos vorgestellt, von Regeln und Tipps zum prä- und perioperativen Management und interaktiven Falldiskussionen abgerundet.
Der Kurs soll dem in der Weiterbildung fortgeschrittenen Kollegen und interessierten Facharzt einen Überblick über aktuelle Operationstechniken geben und ihn in die Lage versetzen, für die periorbitalen Pathologien fallbezogen das jeweils geeignete Operationsverfahren auszuwählen.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 03 **15.00–16.45 Uhr**

Tracheostomie, Koniotomie und Stimmprothesen-Anlage am Tiermodell*/**

Kursleitung: P. Schuler, J. Greve, F. Sommer, T. K. Hoffmann, Ulm

Die Tracheostomie ist ein Standard-Eingriff an jeder HNO-Klinik. Ebenso muss die Koniotomie sicher von jedem HNO-Arzt beherrscht werden, um die notfallmäßige Atemwegsverlegung adäquat therapieren zu können. Des Weiteren stellt der Stimmprothesen-Wechsel für junge Assistenzärzte eine operative Herausforderung dar, mit der sie regelmäßig konfrontiert werden. Im Rahmen des Kurses wird jedem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, anhand eines eigenen porzinen Larynx folgende operative Eingriffe unter Anleitung durchzuführen: Tracheostomie, Koniotomie, Anlage einer tracheo-ösophagealen Fistel sowie Stimmprothesenwechsel. Begleitet werden die praktischen Übungen von kurzen, anschaulichen Vorträgen zum jeweiligen Thema.

Kurs 04 **17.00–18.45 Uhr**

Stimme und Schlucken im Alter – Kurs der AG Geriatrische HNO-Heilkunde (GerHNO)*

Kursleitung: A. Keilmann, C. Völter, Bad Rappenau/Bochum

Der Anteil der über 65-Jährigen nimmt zu, die Lebensarbeitszeit wird verlängert, was sich auch auf unsere Arbeit im Gesundheitswesen auswirkt. Mit zunehmendem Alter treten morphologische und später auch funktionelle Veränderungen des oberen Aerodigestivtrakts auf, die zu altersbedingten Veränderungen bei der Stimmbildung und im Schluckvorgang, also Presbyphonie und Presbyphagie führen, auf deren Grundlage Stimm- und/oder Schluckstörungen häufiger werden. Physiologische und pathologische Veränderungen wirken sich auf unterschiedlichste Lebensbereiche aus. Die „jungen Alten" erwarten eine möglichst lange gute Stimmperformanz. Der Stimmklang lässt einen Schluss auf das biologische Alter zu, die unbehinderte Kommunikation ist ein fundamentales menschliches Bedürfnis. Nicht mehr in Gesellschaft essen zu können oder Kompromisse im Hinblick auf die Konsistenz der Nahrung eingehen zu müssen, schränkt die gesundheitsbezogene Lebensqualität ein. Häufig sind geeignete Therapien zielführend, schon mit einer sachkundigen Beratung können Sie Ihren Patient*innen oft weiterhelfen.
Im Workshop planen wir zunächst eine kurze theoretische Einführung zu den pathophysiologischen Grundlagen und werden dann anhand von Fallbeispielen die Diagnostik und die therapeutischen Möglichkeiten bei Stimm- und Schluckstörungen im Alter praktisch darstellen. Gern können Sie auch Fälle aus Ihrer eigenen Praxis einbringen. Da Stimm- und Schluckstörungen z.T. erhebliche, bei Schluckstörungen möglicherweise lebensbedrohende Konsequenzen haben können, kommt uns als behandelnde HNO-Ärzt*innen und Phoniater*innen im therapeutischen Management eine Art Lotsenfunktion zu.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 05
Schallleitungsschwerhörigkeiten: Tympanoplastik, Hörgerät oder implantierbares Hörsystem?
Kursleitung: Ph. A. Federspil, M. Praetorius, W. Delb, Heidelberg/Kaiserslautern

8.00–9.45 Uhr
Zertifizierung Audiologe/Neurootologe (BV HNO)
(Teilanerkennung)

In kurzen Statements aufgezogen an Fallbeispielen werden die verschiedenen Aspekte der Schallleitungsschwerhörigkeiten beleuchtet.

- Welche Ergebnisse sind durch hörverbessernde Operationen bei chronische Entzündungen oder Atresie erreichbar?
- Was sind die Indikationen für konventionelle Hörgeräte und für implantierbare Hörsysteme, angefangen vom knochenverankerten Hörgerät bis hin zu teil- und vollständig implantierbaren Systemen?
- Welche Patienten profitieren von einer hörverbessernden Operation?
- Welche Patienten brauchen auch nach technisch gelungener Operation ein Hörgerät?
- Was bedeutet hörgerätefähig operieren im Zeitalter digitaler Hörgeräte mit Rückkopplungsunterdrückung bei offener Anpassung?
- Wann ist ein knochenverankertes Hörgerät sinnvoll?
- Welche Rolle spielen teil- und vollständig implantierbare Hörsysteme und Cochlea Implantat bei Schallleitungsschwerhörigkeiten?

Der Kursteilnehmer wird interaktiv in Kleingruppen bis maximal 25 Teilnehmer pro Kursleiter in die Erörterung von Fallbeispielen einbezogen. Dabei können Teilnehmer die Anatomie beschreiben, wesentliche Punkte der Pathologie erörtern und die Differenzialtherapie diskutieren. Die Gruppen erarbeiten Vor- und Nachteile der verschiedenen apparativen, operativen und kombinierten Verfahren aus patientenzentrierter Sicht.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 06 **10.00–10.45 Uhr**

Anleitung zur effektiven und sicheren Durchführung einer Aspirindesaktivierung von Patienten mit Aspirin Exacerbated Respiratory Disease (AERD)*

Kursleitung: J. Gosepath, K. Fruth, Wiesbaden

(Teilanerkennung)

Die Pathophysiologie der AERD ist nicht abschließend geklärt, jedoch wird eine Störung des Arachidonsäuremetabolismus, verursacht durch Genpolymorphismen und eine veränderte Leukotrienrezeptoraffinität und -expression, als ursächlich angenommen. Die Aspirindesaktivierung gilt neben der chirurgischen Nasennebenhöhlensanierung und der Anwendung von Steroiden als wichtiger Bestandteil einer effektiven Therapie. Zur Vermeidung der z. T. erheblichen Nebenwirkungen, die bei hohen täglichen Erhaltungsdosen eine Langzeittherapie gefährden, setzen sich aktuell sog. „low-dose" Schemata durch. Ziel dieses Kurses ist es, einen Überblick über den gegenwärtigen Wissensstand der Pathophysiologie der AERD zu vermitteln und Möglichkeiten der Diagnosesicherung und Verlaufsbeobachtung aufzuzeigen. Hier können in vitro Testverfahren die klassische Provokationstestung durch ein risikofreies und potentiell diagnostisch schärferes Verfahren ergänzen.

Die Teilnehmer sollen geschult werden, eine Desaktivierung sicher durchzuführen, ASS verursachte Nebenwirkungen zu erkennen, zu interpretieren und die Desaktivierung individuell anzupassen. Falls unter Desaktivierung dennoch ernste Nebenwirkungen auftreten sollten, sollen die Kursteilnehmer zukünftig mit dem Management des respiratorischen Notfalls vertraut sein.

Kurs 07 **15.00–18.45 Uhr**

Mikrovaskuläre Übungen und Unterarmlappenentnahmetechnik*/**

Kursleitung: K. W. G. Eichhorn, F. Bootz, Bonn

Die mikrovaskuläre Gewebetransplantation ist ein fester Bestandteil onkochirurgischer Eingriffe im Kopf-Hals-Bereich, wobei sich der Unterarmlappen als ausgesprochen vielseitiges und zuverlässiges Transplantat erwiesen hat. Im Kurs wird die Lappenentnahme Schritt für Schritt anhand von anschaulichen Folien und einem Video demonstriert und zusätzlich an einem plastinierten anatomischen Präparat gezeigt. Daneben haben die Teilnehmer die Gelegenheit, Mikrogefäßanastomosen an Milzgefäßen vom Schwein zu üben. Hierzu stehen Lupenbrillen, Mikroinstrumente und Nahtmaterial unterschiedlicher Stärke zur Verfügung.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 08 **8.00–8.45 Uhr**

Die onkologische Bedeutung und prognostische Relevanz von Nodal Yield einer Neck Dissection*

Kursleitung: B. B. Lörincz, Frankfurt/M.

Dieser Kurs wird die unterschiedlichen OP-Techniken einer Neck Dissection und die OP-Technik-bezogene Relevanz und Einfluss auf das Nodal Yield didaktisch darstellen und kritisch diskutieren. Das Konzept der funktionellen Neck Dissection nach Suarez, Bocca und Gavilan ist weder mit einer selektiven noch mit einer modifiziert radikalen Neck Dissection gleichzustellen. Die funktionelle Neck Dissection und die dazu relevante OP-Technik der „Fascia unwrapping" stellen eine eigenständige Entität dar, unabhängig von der Radikalität, den ggf. zu resezierenden anatomischen Strukturen und dem Ausmaß der Neck Dissection.
Der Kurs wird die unterschiedlichen Interpretationen der zum Teil missverstandenen Nomenklatur, die relevanten und klar dokumentierten Fehler des DRG-Systems und dessen Kodierungsbezogene Konsequenzen durch interaktiven Fallbesprechungen, Diskussionen relevanter Publikationen und Videodemonstrationen der konzeptuell und essentiell unterschiedlichen OP-Techniken darstellen und didaktisch übermitteln.
Bei Kopf-Hals-Tumorpatienten werden die lokoregionäre Kontrolle und das Überleben durch den N-Status des Halses beeinflusst. Das pathologische Staging des Halses ist somit von großer Bedeutung zur Sicherung der klinischen N-Situation. Besonders beim Verzicht auf eine adjuvante Bestrahlung (pN0 oder pN1 ohne ECS) ist es wichtig, dass die Lymphknotenanzahl (Nodal Yield bzw. Lymph Node Ratio – LNR) in einem Neck Dissection-Präparat möglichst hoch sei. Wenn eine pN0-Situation festgestellt wird und weitere Entscheidungen auf diesem N-Status basieren, ist die Aussagekraft des pathologischen Befundes von höchster Priorität. Ein exaktes Staging der Halslymphknoten ist sowohl therapeutisch als auch zur Einschätzung der Prognose unerlässlich.

Kurs 09 **9.00–10.45 Uhr**

Phonochirurgie*

Kursleitung: C. Arens, H. K. Glanz, S. Voigt-Zimmermann, Magdeburg/Marburg/Halle/S.

Kursziel ist die Darstellung von phonochirurgischen Techniken bei unterschiedlichen Läsionen der Stimmlippen mit dem Ziel der Verbesserung bzw. der Wiederherstellung der Stimme. Systematik des Kurses: Kurzer historischer Überblick, präoperative Diagnostik und Dokumentation, Instrumentarium, Operationssitus, Systematik der unterschiedlichen Operationstechniken unter Berücksichtigung von Pathogenese und Lokalisation bei Pseudotumoren, bei echten benignen Tumoren und Narben, postoperative Behandlung und funktionelle Ergebnisse.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 10 15.00–17.45 Uhr
Grundlagen der HNO-Begutachtung
Kursleitung: T. Brusis, E. F. Meister, G. Schneider, Köln/Leipzig/Jena

Zertifizierung Audiologe/Neurootologe (BV HNO)
(Teilanerkennung)

- Allgemeines Versicherungsrecht, Gegliedertes Versicherungswesen, BK-Anzeige, Merkblätter des BMAS, Königsteiner Empfehlung, Versorgungsmedizinische Grundsätze
- Terminologie (z. B. MdE, GdB, GdS, Invaliditätsgrad, Gliedertaxe), Gutachtenaufbau, Kausalitäts-, Finalitäts-Gutachten
- Berufskrankheiten: Welche sind für den HNO-Gutachter relevant? Lärmschwerhörigkeit, Larynxkarzinom, Nasen-/NNH-Karzinom
- Gutachten in der gesetzlichen Rentenversicherung
- BK 2301: Formulargutachten – step by step – normale BK 2301
- weitere Beispiele: Seitendifferenz, Tief- und Mitteltonschwerhörigkeit, Tinnitus
- Traumafolgen in privater und gesetzlicher Unfallversicherung mit Beispielen: Knalltrauma, Explosionstrauma, posttraumatische Riechstörung, Nasentrauma, Kopfanpralltrauma, HWS-Trauma
- Empfehlung von Gutachtenliteratur, Fortbildungen für Gutachter
- Abschlussdiskussion

Kurs 11 18.00–18.45 Uhr
Trommelfellbefunde richtig deuten*/**
Kursleitung: S. Preyer, Karlsruhe

Die Untersuchung des Ohres mit dem Mikroskop oder Endoskop ist für Ärzte, die selber keine Ohrchirurgie durchführen, häufig schwierig. Kleine Indizien oder Farbveränderungen erlauben Rückschlüsse auf das Geschehen hinter dem Trommelfell und führen zur korrekten Diagnosestellung.
Der Mitmachkurs soll Anfängern in der Otologie helfen, schneller und sicherer zur korrekten Einordnung von Trommelfellbefunden zu kommen. Anhand von einer Vielzahl von Beispielen soll das Urteilsvermögen der Kursteilnehmer geschärft werden.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 12 **8.00–9.45 Uhr**

Allergologie in der HNO-Heilkunde*/**

Kursleitung: M. Cuevas, A. Schulze, M.-L. Polk, B. Hauswald, U. Förster-Ruhrmann, Dresden/Berlin

(Teilanerkennung)

Kurs der AG Klinische Immunologie, Allergologie und Umweltmedizin

In der Weiterbildungsordnung zum Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde sind die Grundkenntnisse für das Gebiet der Allergologie vorgeschrieben. Zur Vermittlung des ausreichenden Fachwissens bieten wir einen Kurs der Allergologie, Immunologie und Umweltmedizin in der HNO-Heilkunde an. In diesem Kurs werden Grundlagen der Immunologie und Allergologie sowie diagnostische Verfahren und Behandlungsmethoden vermittelt. Auf die selbständige Durchführung von Haut- und Provokationstests zur Diagnostik der Rhinitis allergica wird besonderer Wert gelegt. Auch wird auf allergologische Hauttestverfahren bei Nahrungsmitteln-, Medikamenten- und Insektengiftallergien eingegangen. Karenzmaßnahmen, die Indikation und Durchführung einer Allergen- Immuntherapie (subcutan oder sublingual) sowie die begleitende symptomatische Therapie bis hin zur Akupunktur werden besprochen.

Der 2-stündige Kurs zeichnet sich aus durch interaktive/praktische Übungen in Kleingruppen aus. Unter Anleitung der 5 Dozenten haben die Kursteilnehmenden die Möglichkeit, zur Erlernung von Haut- und Provokationstests, der Durchführung einer subcutanen oder sublingualen Allergenimmuntherapie und der Akupunkturbehandlung.

Kurs 13 **10.00–10.45 Uhr**

Management von Komplikationen in der Frontobasischirurgie*

Kursleitung: U. Bockmühl, Kassel

Komplikationen im Rahmen der Chirurgie von Missbildungen, Frakturen, Entzündungen und Tumoren an der Frontobasis, ob endonasal, transfazial oder transfrontal, ob intraoperativ oder postoperativ sind selten, können aber sehr schwerwiegende Folgen haben. In jedem Fall muss der Operateur wissen, wie sie am sichersten vermieden werden können und wenn es tatsächlich zu einer Komplikation gekommen ist, muss er in der Lage sein, die Komplikation zu beherrschen bzw. zu korrigieren und er muss klare Verhaltensregeln kennen.

Die einzelnen Komplikationsmöglichkeiten werden an Hand von Bild- und Videomaterial dargestellt und die entsprechende Behandlung besprochen.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 14 **15.00–17.45 Uhr**

Endoskopische Nebenhöhlenchirurgie – Technik, Tipps und Tricks*

Kursleitung: H. Braun, A. Leunig, V. Tomazic, A. Wolf, Graz (AT)/München

Auch im heurigen Jahr setzt dieser 3-stündige Nebenhöhlen-Kurs auf eine sehr praxisbezogene Auswahl von Themen: das Spektrum reicht von der richtigen Interpretation der präoperativen CT über Hilfestellung zur intraoperativen Orientierung anhand anatomischer Landmarken (sog. "Lamellen-Prinzip"), über Techniken zur Blutungsvermeidung bzw. das (Notfall-)Szenario bei akuter intraorbitaler Blutung mit Erblindungsgefahr bis hin zu endoskopischen Wegen zur Stirnhöhle, Keilbein, dem Vorgehen bei Mukozelen, bei entzündlich bedingten orbitalen Komplikationen und vielem anderen mehr.
Der Kursaufbau ist dabei sehr interaktiv angelegt und die einzelnen Themenbereiche werden mit zahlreichen kurzen Videoclips illustriert.

Kurs 15 **18.00–18.45 Uhr**

Medikamentös induzierte Schlafendoskopie (MISE)*

Kursleitung: W. Hohenhorst, Essen

Die Medikamentös induzierte Schlafendoskopie (MISE) hat sich seit 1989 zu einem festen Bestandteil der Differentialdiagnostik von schlafbezogenen Atmungsstörungen entwickelt, deren Wert inzwischen durch mehrere Studien untermauert werden konnte. Unterschiedliche Strukturen wie Uvula, Velum, die lateralen Pharynxwände, der Zungengrund oder die Epiglottis können in Form von Vibrationen und/oder Obstruktionen beteiligt sein. Auf der Basis dieser Informationen können operative Therapieverfahren individuell adaptiert werden, um Invasivität und postoperative Morbidität zu reduzieren. Spezifische Manöver oder die Endoskopie unter CPAP helfen, apparative und/oder bimodale Therapieansätze zu optimieren.
In einem interaktiven Kurs mit vielen Bild- und Video-Beispielen werden Informationen zu Indikation, organisatorischen und technischen Voraussetzungen, praktischer Durchführung, Auswertung (VOTE-Klassifikation) und die therapeutischen Konsequenzen vermittelt. Besondere Berücksichtigung findet die Indikationsstellung für die Hypoglossus-Stimulation. Basierend auf den Erfahrungen aus über 15.000 Schlafendoskopien werden typische Befunde sowie Tipps, Tricks und pitfalls vorgestellt.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 16 **8.00–9.45 Uhr**

Endoskopische Ohrchirurgie*/**

Kursleitung: S. Preyer, P. Mir-Salim, Karlsruhe/Berlin

Die endoskopische Ohrchirurgie erweitert die Möglichkeiten der etablierten mikroskopischen Ohrchirurgie. Bei der primär endoskopischen Ohrchirurgie ist der Zugang zum Mittelohr transmeatal ohne äußeren Schnitt und alle Schritte der Operation werden überwiegend endoskopisch durchgeführt. Das Mikroskop wird im Mittelohr nur noch punktuell oder gar nicht eingesetzt, aber bei Bohrarbeiten im Mastoid wie herkömmlich zur Visualisierung verwendet.
Im ersten Teil des Kurses wird die Technik der primären endoskopischen Ohrchirurgie vorgestellt und Unterschiede zur mikroskopischen Technik aufgezeigt. Die endoskopische Mittelohranatomie wird erläutert. Anhand von Videobeispielen wird die endoskopische Vorgehensweise bei verschiedenen Indikationen vorgestellt und mit den Kursteilnehmern diskutiert.
Im zweiten Teil des Kurses erhält jede/r Kursteilnehmer/in die Möglichkeit das Handling von Endoskop und Mikroinstrumentarium am Training-Modell zu trainieren. Die Kursteilnehmer werden dabei individuell von den Kursleitern begleitet.

Kurs 17 **11.00–13.45 Uhr**

Diagnostik und Therapie oropharyngealer Dysphagien, inkl. FEES – Modul B, Teil 1*/**
– Gemeinsames Curriculum der DGHNO-KHC und der DGPP in Zusammenarbeit mit dem BVHNO und dem BVPP –

Kursleitung: C. Arens, C. Pflug, S. Graf, N. Stasche, Magdeburg/Hamburg/München/Kaiserslautern

Wichtige Hinweise:

- Das Modul B besteht aus zwei Kursblöcken zu je 3 Unterrichtseinheiten an einem Tag = Buchung Kurs 17 und Kurs 19 nur zusammenhängend möglich.
- Das Modul A wird als eLearning absolviert. Hierzu erhalten die Teilnehmenden nach ihrer Anmeldung einen entsprechenden Link per E-Mail.
- Sofern Modul A, B und C erfolgreich absolviert wurden, wird von den federführenden Fachgesellschaften ein Zertifikat ausgestellt.
- Weitere Informationen s. Kurs 19 auf S. 173

Teil 1 von Modul B: In diesem 1. Kursteil werden die Grundlagen der Dysphagiediagnostik und -therapie vermittelt. Er gliedert sich in einen Theorie- und einen Praxisteil. Nach einer kurzen Einführung mit der Physiologie und Pathologie des Schluckaktes werden die verschieden Ursachen der Schluckstörungen und ihre Auswirkungen besprochen. Bei der Vorstellung der verschiedenen Diagnosemöglichkeiten wird vor allem die fiberendoskopische Untersuchung des Schluckaktes (FEES) einen Schwerpunkt bilden. Anhand von Videobeispielen wird die Befundung typischer Störungen geübt. Die aus der Diagnostik resultierenden, therapeutischen Konsequenzen werden zusammen erarbeitet.
Im anschließenden praktischen Teil haben die Teilnehmer die Möglichkeit, unter Anleitung die Schluckuntersuchungen an Videoendoskopen selbst durchzuführen.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 18 **14.00–15.45 Uhr**

Practical Course on standardized rhinological diagnostics*/:**
– Under the auspices of the Bulgarian Rhinologic Society and the European Rhinologic Society (ERS) –

Kursleitung: A. G. Beule, D. Vicheva, R. K. Weber, Münster (DE)/Plovdiv (BG)/Karlsruhe (DE)

Rhinological diseases are among the most prevalent ones of our specialty. High quality examinations are the basis of diagnosing rarer etiologies on common complaints like nasal obstruction, rhinitis or rhinosinusitis. Presenting valuable and reliable difference diagnostic approaches such as quality of life questionnaires for obtaining a standardized history, tests for mucosal markers of mucociliary clearance, inflammation, olfactory testing and objective rhinologic functional tests such as rhinomanometry, rhinoresistometry and long-term rhinoflowmetry, cases will be discussed and an efficient diagnostic approach will be developed in an interactive fashion for common rhinologic complaints. Due to the international faculty, the course language will be English. To obtain practical experience, at least 35 % of the course duration will be used for interactive and practical aspects, including practical demonstration how to obtain reliable acoustic and rhinoresistometric measurements and case discussions. Via voting possibilities, your opinion will interactively be obtained to ensure a clinically relevant transfer of knowledge.

Program:
- Introduction
- Standardized questionnaires to obtain the patients history
- History: Checklists for specific situation
- **Case presentation and discussion**
- Standardized (Video-)Nose endoscopy
- Testing of the mucosal state and collection of nasal samples
- Imaging
- **Case presentation and discussion**
- Olfactory testing: which test to use why?
- Assessing the nasal airway: Acoustic rhinometry, rhinomanometry
- What is possible in children?
- **Case presentation and discussion**
- Special tools for special situations

You are invited to send your difficult rhinologic cases to us. Please send your cases as short Powerpoint presentation (History, diagnostic results and your question to all participants) to kurse@hno-quiz-app.de. Please mention our course „Practical Course on standardized rhinological diagnostics". Suitable cases will be selected depending on the amount of cases sent. Possibly, not all cases will be discussed within the course for time reasons.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 19 **16.00–18.45 Uhr**

Diagnostik und Therapie oropharyngealer Dysphagien, inkl. FEES – Modul B, Teil 2*/ – Gemeinsames Curriculum der DGHNO-KHC und der DGPP in Zusammenarbeit mit dem BVHNO und dem BVPP –**

Kursleitung: C. Arens, C. Pflug, S. Graf, N. Stasche, Magdeburg/Hamburg/München/Kaiserslautern

- Das Modul B besteht aus zwei Kursblöcken zu je 3 Unterrichtseinheiten an einem Tag = Buchung Kurs 17 und Kurs 19 nur zusammenhängend möglich.
- Das Modul A wird als eLearning absolviert. Hierzu erhalten die Teilnehmenden nach ihrer Anmeldung einen entsprechenden Link per E-Mail.
- Sofern Modul A, B und C erfolgreich absolviert wurden, wird von den federführenden Fachgesellschaften ein Zertifikat ausgestellt.
- Weitere Informationen s. Kurs 17 auf S. 171

Teil 2 von Modul B: In diesem 2. Kursteil werden die weiterführenden Möglichkeiten der Dysphagiediagnostik und -therapie vermittelt. Er gliedert sich in einen Theorie- und einen Praxisteil. Die Diagnosemöglichkeiten, wie Screening, klinische Schluckuntersuchung und vor allem die fiberendoskopische Untersuchung des Schluckaktes (FEES) bilden einen Schwerpunkt. Die sichere Beurteilung der Befunde, die Einteilung in Skalen (u. a. FOIS, PAS, Yale Scale) und die daraus folgende therapeutischen Konsequenzen werden geübt. Das Management der unterschiedlichen Trachealkanülen wird erörtert werden. Dabei werden die in Kurs 17 erlernten Inhalte vertieft.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 20 **8.00–9.45 Uhr**

Medikamentöse Tumortherapie bei Kopf-Hals-Plattenepithelkarzinomen (HNSCC)*

Kursleitung: L. Bußmann, H. Zech, C. S. Betz, C.-J. Busch, Hamburg

Für onkologisch tätige Kollegen ist die medikamentöse Behandlung von HNSCC zunehmend herausfordernd. Neben dem Überleben sind Organ-/Funktionserhalt und Lebensqualität wichtige Therapieziele. Die Zulassung von Immuncheckpoint-Inhibitoren in der Therapie von HNSCC bringt zusätzliche Herausforderungen beim Nebenwirkungsmanagement. In der kurativ intendierten konservativen Therapie ist der Standard die platinbasierte Radiochemotherapie, der in seltenen Fällen nach genauer Abwägung eine Induktionstherapie vorgeschaltet werden kann.

In der rezidivierten oder fernmetastasierten Situation ist ein interdisziplinäres, komplexes Therapieregime erforderlich. Als medikamentöses Therapiekonzept wurde bisher primär das EXTREME-Protokoll (Kombinationstherapie mit Cisplatin, 5-FU und Cetuximab) favorisiert. Aktuelle Studienergebnisse führten zu einem Paradigmenwechsel durch die Etablierung von anti-PD-L-Antikörpern in dieser Situation. Zudem können diese Immuncheckpoint-Inhibitoren auch bei platinrefraktären/-resistenten Tumoren in der 1st-line Therapie eingesetzt werden. Durch zahlreiche aktuelle Studien verändert sich der Therapiealgorithmus rasant, so dass hier einige Neuerungen zum Vorjahr zu erwarten sind.

Dieser Workshop soll einen Überblick über die medikamentösen Therapiemöglichkeiten geben. Im 1. Teil werden die verschiedenen gängigen Standard-Therapieregime vorgestellt sowie Indikationen, Durchführbarkeit, Erfolg und alternative Therapieentscheidungen an Beispielen erörtert. Der 2. Teil befasst sich mit der aktuellen Studienlandschaft und neuen Therapieoptionen insbesondere im Hinblick auf die aktuellen Immuntherapiestudien. Lernziel soll sein, die richtige Therapieentscheidung im interdisziplinären onkologischen Team für den individuellen Patienten zu finden.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 21 **11.00–12.45 Uhr**

Strukturierte interdisziplinäre Tumornachsorge – von der posttherapeutischen Akutversorgung bis zu den Spätschäden Langzeitüberlebender oder Palliation. Tipps und Tricks für Klinik & Praxis*

Kursleitung: A. M. S. Buchberger, A. Pickhard, T. Meier-Lenschow, M. Wirth, M. Wirth, München/Freising

Mit der kausalen operativen und/oder konservativen Therapie eines Kopf-Hals-Tumors beginnt für den betreffenden Patienten oft ein neuer Lebensabschnitt. Körperliche Beschwerden, akuter und chronischer Natur, sind mannigfaltig und können lange nach den regulären fünf Jahren Tumornachsorge auftreten. Die anatomische Nähe zu strukturell wichtigen Nachbarorganen wie auch die posttherapeutisch funktionellen und ästhetischen Einbußen der verschiedenen Tumorentitäten und -lokalisationen bedeuten nicht nur für den Patienten, sondern auch für den betreuenden Arzt, eine Herausforderung. Neben den körperlichen Beschwerden spielen außerdem oft auch sozialrechtliche Fragen eine wichtige Rolle. Der angebotene Kurs soll nicht nur einen Überblick über eine leitliniengerechte, interdisziplinäre strukturierte reguläre Tumornachsorge bieten, sondern auch Tipps und Tricks für akute und chronische Beschwerden, Erfahrungen im Umgang mit Versicherungen, Verschreibungen von supportiven Therapien, sozialrechtliche Fragen sowie komplementärmedizinischen Optionen vermitteln. Zudem beinhaltet der Kurs einen interaktiven Praxisteil in dem in Kleingruppen u. a. der Wechsel von Stimmprothesen verschiedener Hersteller geübt werden kann sowie „Problemfälle" in der Gruppe bearbeitet werden und verschiedene Hilfsmittel kennengelernt werden können. Der Kurs eignet sich zur Vorbereitung zum Facharzt, soll aber auch niedergelassenen Kollegen die Möglichkeit geben, an unseren Erfahrungen teilzuhaben oder eigene zu teilen. Die fünf Dozenten haben sich auf die Akut- und Langzeitversorgung von Kopf-Hals-Tumorpatienten spezialisiert und sind in einem universitären Zentrum, als auch in einer großen HNO-Praxis mit jahrelanger Erfahrung in der Versorgung dieser Patienten tätig. Eine strukturierte und gleichzeitig auch individualisierte Nachsorge ist Schlüsselbestandteil für eine erfolgreiche Rehabilitation mit Verbesserung der Lebensqualität und damit des Überlebens dieser Patienten.

Kurs 22 **13.00–13.45 Uhr**

Riechen und Schmecken*/**

Kursleitung: A. Welge-Lüßen, T. Hummel, M. Damm, V. Gudziol, Basel (CH)/Dresden/Köln

Nach Kurzvorträgen mit Fallbeispielen zur interaktiven Besptrechung von Pathophysiologie, Epidemiologie und Klinik von Riech- und Schmeckstörungen werden standardisierte Testverfahren gezielt besprochen und demonstriert (u. a. ortho- und retronasale Riechtestung, Schmecktestung). Die Teilnehmer haben dabei die Gelegenheit, die demonstrierten Testverfahren selber anzuwenden. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Diskussion therapeutischer Maßnahmen. Im Rahmen der Präsentation der plastischen Fallbeispiel durch die Redner werden kleine Experimente – wann immer möglich – eingebaut. Zum Abschluss erhalten die Kursteilnehmer ein „Infopaket" zum Thema „Riechen und Schmecken".

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 23 **14.00–14.45 Uhr**

Chirurgie des chronischen Schwindels

Kursleitung: I. C. Naumann, H. Staecker, Detroit (US)

Operative Therapien des Schwindels sind selten nötig. Wenn jedoch chronischer otogener Schwindel zu einer dauerhaften Beeinträchtigung des Lebens führt und medikamentöse, physiotherapeutische oder manuelle Therapien zu keiner ausreichenden Besserung beitragen, kann eine Operation die Lebensqualität des Patienten wiederherstellen und den Patienten wieder arbeitsfähig machen.
Der Kurs bietet einen Überblick zu otologischen Operationen: Dekompression des indolymphatischen Systems, Verstärkung des ovalen und runden Fensters, Labyrinthektomie – transkanal endoskopisch und konventionell, Posterior Canal Occlusion, Transmastoid Repair of SSCD. Anhand von klinischen Beispielen werden die Operationen im Detail mit wertvollen Hinweisen und guten Tipps („pearls of wisdom and pitfalls") erläutert.

Kurs 24 **15.00–15.45 Uhr**

Stationäre phoniatrische Rehabilitation von Patient*innen nach der Therapie von Kopf-/Halstumoren – Indikationen, Voraussetzungen und Kontraindikationen

Kursleitung: L. Bieseke, A. Keilmann, P. Kummer, H. Kramer,
Bad Gögging/Bad Rappenau/Regensburg

Die Therapie von Kopf-/Halstumoren verursacht häufig gravierende, sehr unterschiedliche Funktionsverluste und konsekutive Einschränkungen der Lebensqualität. Aufgrund der engen Lagebeziehung zu bedeutsamen anatomischen Strukturen bedingen die jeweilige Tumorlokalisation und -ausdehnung sowie die Therapie die Behandlungsfolgen. Von zentraler Bedeutung für die erfolgreiche Rehabilitation sind tumor- und Tumortherapie-assoziierte Dysphagien. Diese können in ihrer Ausprägung von einer Reduktion der Lebensqualität durch einen vermehrten Zeitbedarf bei der Nahrungsaufnahme oder Abhängigkeit von der PEG-Sonde bis hin zur Lebensgefahr, z. B. durch rezidivierende Aspirationspneumonien oder Kachexie, reichen.
Nach stattgehabter HNO-chirurgischer und/oder radio-onkologischer Therapie benötigen die Betroffenen zur Förderung der Rekonvaleszenz, zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit und v. a. zur funktionellen Rehabilitation Therapie-assoziierter Malfunktionen eine stationäre interdisziplinäre Rehabilitationsmaßnahme unter spezialisierter phoniatrischer Leitung. Die phoniatrische, stationäre Rehabilitationsbehandlung erfolgt ganzheitlich, wird zugeschnitten auf die jeweilige Person und ihre Funktionseinschränkungen und umfasst ärztliche, logopädische, physio- und ergotherapeutische sowie psycho-onkologische Therapiemaßnahmen.
Der Kurs soll die notwendigen Voraussetzungen für die Durchführung eines stationären phoniatrischen Rehabilitationsverfahrens bei Kopf-Halstumorpatient*innen vermitteln. Es werden die funktionsspezifischen Therapien beleuchtet, die ein Rehabilitationsaufenthalt umfasst. Für eine erfolgreiche Rehabilitation zum richtigen Zeitpunkt sind die anatomisch-strukturellen Bedingungen genauso relevant wie die Aspekte der allgemeinen Rehabilitationsfähigkeit.

---

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 25 **16.00–18.45 Uhr**

Schilddrüse und Nebenschilddrüse – Grundlegendes zu Diagnostik und (operativen) Therapie*

Kursleitung: J. Abrams, N. Abrams, B. Al Kadah, P. Jecker, J. Lautermann, K. Mantsopoulos, G. Psychogios, A. Prescher, S. Zacher, T. Novosel, Hamm/Lübeck/Plauen/ Bad Salzungen/Erlangen/Ioannina (GR)/Aachen/Halle/S.

Die Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen sind zentrale Organe des Halses der körperlichen Homöostase. Beide Organe haben neben den vielfältigen anatomischen Beziehungen auch wichtige endokrinologische Wirkungen. Die Kenntnis von Beidem ist wichtig für jeden, der sich mit der Chirurgie der Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen beschäftigen möchte. Ungewohnt für den HNO-Arzt ist die Auseinandersetzung mit der Endokrinologie dieser Organe, was vielfach eine neue Denkens Weise erfordert und der Kontakt zu vielen Nachbardisziplinen, mit denen er bisher nur wenig Kontakt hatte. Um Erkrankungen auf diesem Gebiet suffizient diagnostizieren und therapieren zu können, sind solide Grundkenntnisse erforderlich, die sich nicht nur auf das beste operative Management beschränken sollten. Erfahrene Referenten haben sich zu dieser Veranstaltung mit einem einheitlichen Curriculum zusammengeschlossen, das die theoretischen Grundlagen der endokrinen Halschirurgie zum Thema hat. Es wird zu folgenden Themen referiert: Anatomie der Schilddrüse und der Nebenschilddrüse (mit anatomischen Präparationen), Nosologie der Schilddrüsenerkrankungen, Laborwerte in der Thyreologie, Sonografie der Schilddrüse, technische Hilfsmittel in der Schilddrüsenchirurgie, Chirurgie der benignen Schilddrüsenerkrankungen, Chirurgie der malignen Schilddrüsenerkrankungen, Komplikationen in der Schilddrüsenchirurgie und deren Behandlung, Chirurgie der Nebenschilddrüsenerkrankungen.

Der Kurs wird von der Arbeitsgemeinschaft Speicheldrüsen- und Schilddrüsenerkrankungen (ASSE) unterstützt und bietet einen guten Einstieg in das große Themengebiet der Schilddrüse und Nebenschilddrüse. Er soll zum Weitermachen in diesem interessanten Arbeitsgebiet einladen.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 26 **8.00–9.45 Uhr**

Einführung in die präoperative Diagnostik und Chirurgie der Speicheldrüsen*

Kursleitung: C. Heiser, N. Mansour, B. Hofauer, A. Knopf, München/Freiburg

Die Speicheldrüsenchirurgie stellt eine der häufigsten chirurgischen Eingriffe in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde dar. Vor allem der Anfänger steht vor der großen Herausforderung den Gesichtsnerven in der Chirurgie der Glandula parotis bzw. den Unterkieferast des Gesichtsnervs in der Chirurgie der Glandula submandibularis nicht zu schädigen. Eine genaue präoperative Planung ist hier entscheidend. Dies kann mit Ultraschall, Computertomographie und Kernspintomographie erfolgen. Auch neuere Verfahren wie der Kontrastmittel gestützte Ultraschall, die Elastographie können hier in der Fragestellung zwischen benigne und maligne Gesichtspunkten im Zusammenspiel mit den alt bewährten bildgebenden Verfahren weiterhelfen.
Wir werden in unserem Kurs einen Überblick über die häufigsten OP-Indikationen in der Speicheldrüsenchirurgie geben, die präoperative Diagnostik mit zahlreichen Ultraschall, CT und MRT Bildern diskutieren, sowie die Durchführung der Operationen (partielle, laterale, totale, radikale Parotidektomie, extrakapsuläre Dissektionen, Submandibulektomien) mit jede Mengen Tipps und Tricks darstellen. Die Operationstechniken werden mit Bildern und Videos ausführlich demonstriert. Weiterhin wird auch auf die postoperative Nachsorge eingegangen werden. Dieser Kurs dient auch zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 27 **11.00–12.45 Uhr**

Dermisersatz als Alternative zur plastisch-rekonstruktiven Lappenchirurgie in der HNO-Heilkunde anhand klinisch-praktischer Fallbeispiele**

Kursleitung: V. Bozzato, S. Spahn, Homburg/Aschaffenburg

In der Verbrennungsmedizin hat sich die Rekonstruktion mittels Dermisersatz und Spalthauttransplantation seit vielen Jahren bewährt. Warum sollten nicht auch wir sie zur Defektdeckung einsetzen? Die Dermisersatz-Matrix verschiedener Hersteller enthält meist allogenes oder kryokonserviertes Kollagen, Glukosaminoglykane oder Keratinozyten bzw. eine Kombination dieser Bestandteile. Wir zeigen, dass die Anwendung kosmetisch ansprechende und funktionell zufriedenstellende Ergebnisse erzielen kann und in einzelnen, ausgewählten Fällen der lokalen Lappenchirurgie vorzuziehen ist. Die operative Technik ist in der Regel in lokaler Anästhesie und in vergleichsweise kürzerer OP-Zeit mit insgesamt reduzierter Hospitalisationsdauer durchzuführen. Studien zeigen, dass die scheinbar erhöhten Materialkosten sich am Ende der Behandlung auch wirtschaftlich bezahlt machen.

Wir möchten am Anfang des Kurses in systematischen Kurz-Vorträgen die Technik im Umgang mit dem Dermisersatz erläutern und die Vorteile als Alternative zur plastisch-rekonstruktiven Lappenchirurgie aufzeigen. Im 2. Teil des Kurses sind praktische Übungen mit den Kursteilnehmer*Innen – aufgeteilt in 2 Gruppen – vorgesehen. Unter Anleitung der Kursleiterinnen erlernt die 1. Gruppe die Anwendung des Dermisersatzes sowie die operative Technik. Die 2. Gruppe übt die Spalthautentnahme an Schweinehaut mit dem Dermatom. Anhand klinischer Fallbeispiele erarbeiten wir interaktiv verschiedene, auf Patienten individuell abgestimmte Behandlungsansätze.

Der Kurs richtet sich vor allem an operativ tätige HNO-Ärzte, die bereits einige Erfahrung in der plastisch-rekonstruktiven Lappenchirurgie machen konnten und offen sind für neue, alternative Operationsmethoden, die unseren Arbeitsalltag abwechslungsreich machen und unsere Möglichkeiten in der Patientenbehandlung erweitern. Weitere Anwendungsoptionen in der HNO-Heilkunde mittels Dermisersatz sind denkbar (z. B. Septumperforationsverschluss, SRPL …). Wir sind auch gespannt auf Ihre Ideen!

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 28 **13.00–14.45 Uhr**

Elektromyographie des Larynx*

Kursleitung: B. Schneider-Stickler, C. Pototschnig, G. Förster, M. Leonhard, Wien (AT)/Innsbruck (AT)/Gera

Seit Einführung der Elektromyographie des Larynx (LEMG) durch Weddell et al. im Jahr 1944 war das Interesse aufgrund enttäuschender Ergebnisse zur prognostischen Beurteilung von Stimmlippenmotilitätsstörungen zunächst abgeebbt. Spätestens seit den Arbeiten um den Laryngeal Pacemaker und seit Bedeutungszunahme der synkinetischen Reinnervation bei ein- (UVFP) und beidseitigen (BVFP) Stimmlippenparesen, gewinnt das LEMG wieder an klinischer Bedeutung. Das LEMG dient der Ableitung neuromuskulärer Aktivitäten der laryngealen Muskeln. Die Ableitung erfolgt dabei in einem ambulanten Setting entweder über transoral oder enoral eingebrachte Nadelelektroden. Neben der Registrierung der Einstichaktivität werden die Muskelaktionspotentiale (MUAPs) bei willkürlicher und unwillkürlicher Aktivität, als auch evtl. Spontanaktivitäten untersucht. Dichte, Amplitude und Form der MUAPs geben Hinweise für mögliche zugrunde liegende neuromuskuläre Schädigungen.
Ziel dieses Workshops ist zum einen die Vermittlung der anatomischen Grundlagen der Larynxanatomie und die praktische Durchführung des Larynx-EMG. Zum anderen sollen Signalinterpretationen und die Bedeutung synkinetischer Reinnervation als Grundlage für individuelle Therapieüberlegungen vorgestellt werden.

Kurs 29 **15.00–16.45 Uhr**

Funktionelle Störungen der HWS bei HNO-Erkrankungen*/**

Kursleitung: J. Krüger, N. Best, Leipzig/Jena

Bei Patienten mit Schwindel, akuter Innenohrschwerhörigkeit oder Tinnitus gelingt trotz adäquater otoneurologischer Diagnostik sowie neurologischer und internistischer Umgebungsuntersuchung häufig keine suffiziente Diagnose. Hierbei sind als wichtige Differenzialdiagnosen funktionelle Störungen in den Kopfgelenken und der oberen HWS abzugrenzen. Diese sind jedoch häufig nicht direkt symptomatisch und entziehen sich daher dem mit diesem Bereich nicht vertrautem HNO-Arzt.
Auffällige Befunde lassen sich häufig auch erheben bei unklaren Schmerzen im Bereich des Ohres bzw. Kiefergelenks sowie bei Stimmstörungen.
Die Weiterbildungsordnung fordert von HNO-Ärzten Kenntnisse der Grundlagen funktioneller Störungen der Halswirbelsäule und der Kiefergelenke.
Deshalb soll der Kurs die wichtigsten Untersuchungsbefunde und -abläufe von Störungen der HWS, der Kopfgelenke und des Kiefergelenks darstellen und die Behandlungsmöglichkeiten und -wege skizzieren.
Den größten Teil des Kurses nehmen praktische Übungen ein, bei denen maximal 25 Teilnehmer in Kleingruppen unter Anleitung der beiden Dozenten der Ablauf einer Übersichtsuntersuchung der Halswirbelsäule und die Überprüfung von red flags üben können.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 30 **17.00–18.45 Uhr**

Endonasal Surgery of the Lacrimal System (Dacryocystorhinostomy)*

Kursleitung: P. Kominek, A. G. Beule, Ostrava (CZ)/Münster (DE)

The course for rhinologist and young doctors who take interest in endonasal surgery (experience with lacrimal surgery is not necessary). Authors present their experience with more than 8.000 lacrimal pathways procedures performed during 25 years. Many short videos will be shown.

1. Indications, examination, diagnosis: The basic anatomy and diagnostic tests (fluorescein test, syringing, probing, dacryocystography) and indications criterias for DCRs and canalicular surgery are discussed. The preoperative algorithmus and philosophy are introduced including situations when is better the surgery not to perform.
2. Endonasal dacryocystorhinostomy (EDCR): The procedure step by step is introduced – how to identify the lacrimal sac, how and where to create bone window and open the lacrimal sac. Tips and trick how to better results are discussed (intubation, middle concha resection, etc), including complications. It will be also shown how to evaluate results. The children indicated for EDCR are also discussed.
3. Conjunctivocystorhinostomy (CDCR): The procedure, recommended in patients with suprasaccal (canalicular) obstructions is shown, including insertion of a Jones glass bypass tube.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 31 **8.00–9.45 Uhr**

Fehler und Gefahren bei der Septumplastik und Septumdefektverschluss*

Kursleitung: A. Neumann, S. Gronau, Neuss

Ausweislich der relativ hohen Komplikationsrate bezüglich postoperativer Fehlstellung, äußerlich sichtbarer Nasendeformitäten und postoperativer Septumdefekte wird der Schweregrad der plastischen Septumkorrektur offenbar unterschätzt. Aus diesem Grunde werden Indikation und technische Durchführung der Septumplastik und Muschelbehandlung ausführlich beschrieben und im Interesse der Komplikationsprophylaxe besondere Aspekte der Instrumentenanwendung, des prämaxillären Zuganges, der sog. Cottle-Tunnel und der Behandlung des dorsalen Septums angesprochen. Insbesondere werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Begradigung des knorpligen Septums demonstriert. Außerdem kommen die Behandlung intraoperativer Schleimhautperforationen, die Prophylaxe der postoperativen Pseudohöckernase sowie das Management postoperativer Akutkomplikationen zur Sprache. Im zweiten Kursteil werden methodisches Prinzip und operative Technik des Brückenlappenkonzeptes zum Verschluss von Septumdefekten eingehend besprochen, da sich dieses Verfahren als die bei Weitem erfolgreichste Operationsmethode zum Septumdefektverschluss erwiesen hat. Der Kurs schließt mit einer Video-Präsentation des Brückenlappenkonzeptes.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 32 **11.00–12.45 Uhr**

Einführung in die Felsenbeinanatomie und -präparation aus chirurgischer, anatomischer und radiologischer Sicht*

Kursleitung: J. P. Thomas, A. Prescher, C. Güldner, I. Diogo, Bochum/Aachen/Chemnitz/Solingen

Die Durchführung mikrochirurgischer Eingriffe an Ohr und lateraler Schädelbasis gehört – einschließlich der Felsenbeinpräparation – zu den abzuleistenden Anforderungen im Rahmen der Facharztweiterbildung zum HNO-Arzt. Die besonders komplexe Morphologie des Os temporale bedarf hierzu eingehender Übung. Darüber hinaus ist auch für den bereits chirurgisch tätigen Otologen die kontinuierliche Auseinandersetzung mit der dreidimensionalen Morphologie dieser Körperregion erforderlich. Im Rahmen dieses Kurses wird die Morphologie des Felsenbeins aus unterschiedlichen fachlichen sowie räumlichen Blickwinkeln aufgearbeitet und dargestellt. Nach Vorstellung des ohrchirurgisch spezifischen Instrumentariums erfolgt einführend die strukturierte Darstellung der einzelnen Präparationsschritte des Felsenbeins über die unterschiedlichen Zugangswege mittels schrittweiser Identifizierung aller chirurgisch wichtigen anatomischen Landmarken dieser Region. In Erweiterung dieser Blickweise des Chirurgen, der die Morphologie des Felsenbeins vornehmlich aus der lateralen Aufsicht wahrnimmt, erfolgt die Präsentation der Felsenbeinmorphologie aus den hierzu ergänzenden Blickwinkeln und Aufsichten des Anatomen. Die ergänzende radiologische Betrachtung der Morphologie des Felsenbeins anhand der Hochkontrast-Bildgebung (CT, DVT) gestattet eine weitere Herangehensweise zum Erfassen der komplexen Anatomie.

Ziel des Kurses ist die Erlangung eines möglichst umfassenden dreidimensionalen Bildes der Morphologie des Felsenbeins durch den Teilnehmer als Grundlage für eine strukturierte eigenständige Präparation am Felsenbein. Zudem soll eine strukturierte Befunderhebung der klinisch und radiologisch relevanten anatomischen Strukturen des Felsenbeins vermittelt werden.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 33 **13.00–14.45 Uhr**

Akupunktur für HNO-Ärztinnen und Ärzte*/**

Kursleitung: B. Hauswald, F. Schubert, H. Sauer, M. Cuevas, Dresden/München

In diesem Kurs werden Möglichkeiten der Kombination aus Akupunktur mit schulmedizinischen Therapien der HNO-Heilkunde vorgestellt. Diese werden von den Kursteilnehmern praktisch geübt und in Diskussionen vertieft. Laufende und bereits veröffentlichte Studien der HNO-, Allergie- und Akupunkturabteilung des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus in Dresden werden vorgestellt, um die Evidenz dieser Herangehensweisen zu untermauern. Dies beinhaltet Arbeiten, welche die Effektivität der Akupunktur bei allergischer- und nicht-allergischer Rhinitis, Riech- und Schmeckstörungen, als auch Mund- und Zungenbrennen untersuchen. Die Möglichkeiten verschiedener Akupunkturtechniken (klassische Akupunktur, Mikrosystemakupunktur, Laser Akupunktur) werden erklärt und verglichen, um zu verstehen, welche Methode am besten für die individuelle Therapie des Patienten geeignet ist. Die Grundlagen der TCM werden erläutert und die 12 Hauptmeridiane der Akupunktur und die 3 dazugehörigen Umläufe gründlich erklärt. Die wichtigsten Punkte, die sich in der Praxis am meisten bewährt haben, werden hervorgehoben, demonstriert und unter Anleitung der Dozenten in kleinen Gruppen geübt. Außerdem wird der Einsatz Mikrosystemakupunktur (Ohr, Schädel, Mund) vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Zweiergruppen gegenseitig geübt.
Ziel dieses praktisch orientierten Kurses ist es, einfache Kombinationen wichtiger Akupunkturpunkte – vor allem für die allergische- und nicht-allergische Rhinitis – zu erlernen, um diese sofort im klinischen Alltag anzuwenden und den Patienten damit helfen zu können. Auch für die Krankheitsbilder Pharyngitis, Laryngitis, Sinusitis, Tinnitus, Schwindel, Kopfschmerz und Trigeminusneuralgie werden erprobte Therapiemöglichkeiten mit Akupunktur vorgestellt. Im Rahmen von Diskussionen sollen Therapiestrategien anhand verschiedener Patientenfälle und Kasuistiken der Dresdener Akupunkturabteilung mit den Teilnehmern gemeinsam besprochen werden. Ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen wird eingeplant.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 34 **15.00–16.45 Uhr**

Hildmann-Kurs: Einführung in die Mittelohrchirurgie*

Kursleitung: S. Dazert, A. Neumann, P. Mir-Salim, Bochum/Neuss/Berlin

In dem zweistündigen Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundprinzipien der modernen Mittelohrchirurgie. Neben den Operationsindikationen werden die verschiedenen Zugangswege, Operationstechniken und die Nachsorge für verschiedene Ohrerkrankungen (chronisch mesotympanale Otitis media, Tympanosklerose, Cholesteatom etc.) in Seminarform erläutert und die Möglichkeiten und Grenzen dieser Therapie diskutiert. Wesentliche Schwerpunktthemen der Veranstaltung bilden die Trommelfell- und Kettenrekonstruktion, der Einsatz von Knorpel in der Ohrchirurgie (Trommelfell- und Gehörgangswandaufbau etc.) sowie die Antrotomie und Mastoidektomie. Bei ausreichender Zeit sollen zusätzlich die Grundlagen der Otosklerosechirurgie sowie die Indikation und Chirurgie implantierbarer Hörsysteme (Cochlea-Implantat, implantierbare Hörgeräte etc.) angesprochen werden.
Zu den einzelnen Themenbereichen werden Vorträge mit Videobeispielen gezeigt, die im Anschluss gemeinsam diskutiert werden. Insbesondere für Fragen der Teilnehmer wird ausreichend Zeit eingeräumt.

Kurs 35 **17.00–18.45 Uhr**

Ohrmuschelkorrektur – von abstehenden Ohren bis zum Ohrmuschelaufbau*

Kursleitung: A. Naumann, W. J. Heppt, Bremen/Karlsruhe

Mit einer Inzidenz von 1:2000 bis 1:20000 Geburten pro Jahr in Deutschland stellen gering- bis hochgradige Ohrdeformitäten keine Seltenheit dar. Ca. 5 % der deutschen Gesamtbevölkerung leiden unter dem Stigma einer abstehenden Ohrmuschel, der häufigsten geringgradigen Ohrfehlbildung. Neben Fehlbildungen können auch Trauma oder Tumoroperationen zum Teil zu erheblichen Defekten der Ohrmuschel führen. Die Chirurgie dieser komplexen Krankheitsbilder erfordert umfassende Kenntnisse der plastischen und rekonstruktiven Ohrchirurgie.
Ziel dieses Kurses ist ein praxisorientierter Überblick über die verschiedenen chirurgischen Möglichkeiten zur Behandlung von Fehlbildungen und Defekten der Ohrmuschel. Anatomische Grundlagen, Prinzipien und Techniken der plastischen und rekonstruktiven Chirurgie der Ohrmuschel werden anhand von ausgewählten praktischen Beispielen erläutert.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 36 **8.00–9.45 Uhr**

Einführung in die Speichelgangsendoskopie mit praktischen Übungen*/**

Kursleitung: U. W. Geisthoff, G. F. Volk, J. Thielker, O. Guntinas-Lichius, Marburg/Jena

Die zunehmende Bedeutung der Speichelgangsendoskopie lässt sich auch daran ablesen, dass die Prozedur inzwischen mit speziellen Ziffern bei der OPS-Klassifikation berücksichtig wird. Dieser Kurs stellt das Verfahren und Alternativen bei verschiedenen Indikationen für Diagnose und Therapie vor. Neben den obstruktiven Speicheldrüsenerkrankungen (Steinen und Stenosen) sind chronisch-entzündliche Veränderungen wie die chronisch-rezidivierende, juvenile Parotitis oder Zustände nach Radiojodtherapie zu nennen. Grundlagen der Gerätetechnik und des chirurgischen Vorgehens werden erörtert.
Anschließend erhalten die Teilnehmer in Kleingruppen an mehreren Arbeitsplätzen die Möglichkeit, den Umgang mit den Endoskopen an bewährten Modellen selbst zu erproben.

Kurs 37 **11.00–12.45 Uhr**

Hands-on Kurs: Flexible Endoskopie und FEES*/**

Kursleitung: N. Stasche, M. Bärmann, H. Schmidt, E. Kopas, A. Kiriazidis-Müller, Kaiserslautern

Die flexiblen endoskopischen Diagnose- und Interventionsmöglichkeiten wurden durch neue Entwicklungen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Daraus resultiert auch ein rasch zunehmender Einsatz flexibler Endoskope in der HNO-Heilkunde. Zunächst erfolgt ein einleitender theoretischer Überblick über die flexible Endoskopie, inkl. Schluckstörungen bei Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren. Der Fokus des Kurses liegt auf dem hands-on Training der verschiedenen endoskopischen Techniken im Bereich der flexiblen Rhinolaryngoskopie inkl. FEES, Tracheobronchoskopie und Ösophagoskopie.
Hierzu stehen verschiedene Dummies zur Verfügung, darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit zur gegenseitigen Untersuchung der Kursteilnehmer. Spezielle Fragestellungen wie Fremdkörperentfernungen, flexible Stroboskopie, Farbfiltertechniken, Schluckevaluation oder PEG-Anlage werden diskutiert und demonstriert.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 38
Versorgung mit Hörgeräten in der Praxis*
Kursleitung: I. Baljic, R. Helbig, Erfurt/Berlin

13.00–16.45 Uhr
Zertifizierung
Audiologe/Neurootologe (BV HNO)
(Teilanerkennung)

Der Kurs widmet sich den wichtigsten Stationen der Hörgeräteversorgung aus HNO-ärztlicher Sicht und behandelt die Indikationsstellung, die fachärztliche Beratung von Patienten zur optimalen Hörversorgung und die Abnahme nach erfolgter Anpassung.
Dabei werden die wichtigsten Inhalte der geltenden Richtlinien zum Versorgungsprozess (Qualitätssicherungsvereinbarung und Hilfsmittelrichtlinie) und technische Möglichkeiten aktueller Hörsysteme vermittelt. In diesem Zusammenhang werden audiologische Messverfahren und ihr typischer Einsatz in der Praxis vorgestellt. Darüber hinaus wird der Inhalt durch interaktive Fallbesprechungen vertieft und den individuellen Fragen der TeilnehmerInnen Raum eingeräumt. Ein erheblicher Kursanteil besteht aus praktischen Übungen bei denen die beiden Kursleiter in kleinen Gruppen mit max. 15 Teilnehmern im Besonderen auf ausgesuchte und praxisrelevante Versorgungsfälle eingehen werden, wobei auch verschiedene Möglichkeiten zur Erfolgskontrolle – u. a. Abbreviated Profile of Hearing Aid Benefit (APHAB) – diskutiert werden.
Der Kurs eignet sich sowohl für die Vorbereitung auf die Facharztprüfung, für den Einstieg in die Praxistätigkeit als auch als Auffrischung für niedergelassene Fachärzte.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 39 **8.00–9.45 Uhr**

Botulinumtoxin in der HNO-Heilkunde*

Kursleitung: R. Laskawi, S. Shahpasand, M. Bergmann, C. Karapantzou, J. Winterhoff, Göttingen/Thessaloniki (GR)/Salzburg (AT)/Celle

In diesem Kurs werden die Grundlagen der Wirkung und des therapeutischen Einsatzes von Botulinumtoxin in der HNO-Heilkunde vermittelt. Klinische Anwendungen in der HNO-Heilkunde werden ausführlich dargestellt. Hierbei werden verschiedene Präparate, Indikationen, Injektionstechniken, Dosierungen sowie Wirkungs- und Nebenwirkungs-Charakteristika des Medikamentes in Abhängigkeit von der entsprechenden Indikation erläutert. Die Präsentationen erfolgen anhand vieler Fallbeispiele mit Videodokumentationen.
Während des Kurses werden vermittelte Wissensinhalte interaktiv durch Multiple-Choice-Fragen überprüft und die Lösungen erläutert. In Kleingruppenarbeit werden Injektionsschemata für verschiedene im Kurs vermittelte Inhalte bzw. Indikationen interaktiv mit den Kursteilnehmern erarbeitet. Dazu werden Injektionsschemavorlagen zur Verfügung gestellt; hierfür wird seitens der Kursleitung ca. ein Drittel der Kurszeit eingeplant.

Kurs 40 **10.00–11.45 Uhr**

Kalkulierte systemische Antibiotikatherapie von HNO-Infektionen*

Kursleitung: B. Olzowy, Landsberg/L.

Antibiotikatherapien indizieren HNO-Ärzte regelmäßig. Dabei hilft fundiertes Wissen einerseits, für den Patienten unter Vermeidung unnötiger Nebenwirkungen das bestmögliche Therapieergebnis zu erzielen und andererseits, im Sinne einer gesellschaftlichen Verantwortung Resistenzentwicklungen vorzubeugen sowie kosteneffizient zu arbeiten.
Der Kurs erläutert zunächst grundsätzliche Prinzipien der Antibiotikatherapie und Eigenschaften häufig eingesetzter Substanzklassen. Darauf aufbauend werden Therapieempfehlungen für bestimmte Indikationen diskutiert. Besonderer Wert wird darauf gelegt, den Gedankengang von der klinischen Ausgangssituation bis zur Auswahl einer konkreten Substanz inkl. Dosierung und Applikationsform darzulegen. Am Anfang steht die Frage der grundsätzlichen Indikation zur Antibiotikatherapie. Aus dem wahrscheinlichen Keimspektrum und evtl. Allergien ergibt sich eine Auswahl prinzipiell einsetzbarer Substanzen, aus denen vor dem Hintergrund weiterer Überlegungen wie Schwere der Erkrankung, Risiko bei Therapieversagen, Gewebegängigkeit, oraler Bioverfügbarkeit und Kosten die konkrete Therapieentscheidung resultiert.
Der Kursleiter ist stellv. Vorsitzender der AG Infektion und Hygiene der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. (DGHNO-KHC) und ist beteiligt an der Erstellung der aktuellen Antibiotika-Leitlinien der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e.V. und der DGHNO-KHC.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 41 **12.00–12.45 Uhr**

Der demente Patient in der HNO – Kurs der AG Geriatrische HNO-Heilkunde (GerHNO)

Kursleitung: H. G. Nehen, C. Völter, Essen/Bochum

Infolge der demographischen Veränderung mit der Zunahme von Menschen, die älter sind als 60 Jahre, wird die Zahl der Demenzpatienten in den kommenden Jahren stetig ansteigen. In allen medizinischen Fachbereichen – außer Pädiatrie und Geburtshilfe – werden wir auf Patienten mit einer Demenz treffen. Der Beginn einer Demenz ist oft schwer zu erkennen, da viele Patienten ein „fassadenhaftes" Verhalten zeigen. Die Kommunikation mit diesen Patienten in Bezug auf Anamnese, diagnostische und therapeutische Maßnahmen ist erschwert.
In der Fortbildung werden folgende Themen angesprochen:

- Was ist Demenz?
- Welche diagnostischen Maßnahmen sind sinnvoll?
- Wie gestaltet sich die Kommunikation mit Demenzpatienten?
- Wie lässt sich ein akutes Delir bei Demenzpatienten im Krankenhaus vermeiden?

Kurs 42 **13.00–15.45 Uhr**

Ultraschallkompaktkurs inkl. Farbduplexsonographie des Kopf-Hals-Bereiches

Kursleitung: A. Bozzato, C. Arens, H.-J. Welkoborsky, J. Künzel, T. Novosel, Homburg/Magdeburg/Hannover/Regensburg/Bad Salzungen

Die Kopf-Hals Sonographie ist Teil der Facharztausbildung und nimmt einen zentralen Stellenwert in der bildgebenden Diagnostik im HNO ein. Insbesondere am äußeren Hals und den Speicheldrüsen, aber auch bei Erkrankungen der Nasennebenhöhlen, hat sich der Ultraschall als rasch verfügbare, primär nebenwirkungsfreie und nichtinvasive Methode bewährt. Innerhalb der letzten Jahre haben sich technische Erweiterungen in der sonographischen Methodik ergeben, die sie als diagnostisches Mittel der ersten Wahl mit hoher Treffsicherheit bestehen lassen. So ist die Sonographie aus der gesamten onkologischen Tumordiagnostik und Nachsorge nicht mehr wegzudenken, spielt aber auch bei entzündlichen und traumatisch bedingten Erkrankungen eine wertvolle Rolle.
Der Kurs bietet den Teilnehmern anhand von Vorträgen die Möglichkeit, ihre vorhandenen Kenntnisse theoretisch aufzufrischen und zu erweitern. Der Kurs wird von sehr erfahrenen Tutoren der DEGUM und Arbeitsgemeinschaft Ultraschall und assoziierte Verfahren der DGHNO-KHC betreut.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 43 **16.00–16.45 Uhr**

NSAID-Exacerbated Respiratory Disease (NERD) –
Eine diagnostische und therapeutische Herausforderung unter Anwendung der i.v.-Provokationstestung als HNO-Arzt meistern*

Kursleitung: G. Mühlmeier, S. Spahn, D. Schäfer, Ulm/Aschaffenburg/Erlangen

Qualitätssiegel Allergologie BV HNO

(Teilanerkennung)

Die NERD oder auch das Synonym, das ASS-Intoleranz-Syndrom (AIS), lässt sich zurückführen auf einen Fehler im Archidonsäurestoffwechsel mit erhöhter Leukotrienproduktion. Neben einem nicht-allergischen Asthma und einer überwiegend kutanen Form mit Urtikaria und Angioödem, findet man bei den meisten Betroffenen eine chronische Rhinosinusitis, häufig mit Polyposis. Wir sind als HNO-Ärzte für betroffene Patienten oft erste Anlaufstelle und daher diagnostisch und therapeutisch besonders gefordert. Diagnostisch werden in vitro und in vivo Testungen unterschieden. Therapeutisch stellt die adaptive Desaktivierung die einzige kausale Behandlungsmöglichkeit dar. Nach systemischer, intravenöser Provokation mit Bestimmung des individuellen und organspezifischen Schwellenwertes, sollte diese Therapieoption mit einer Tagesdosis zwischen 100 und 500 mg ASS angestrebt werden. Als diagnostischer Schlüssel zum Nachweis der Erkrankung, aber auch zur Dosisfindung und zugleich als Einleitung der adaptiven Desaktivierung, bietet die i.v.-Provokation als validierte Methode ein sicheres Verfahren und mehrere Vorteile gegenüber den bisher häufig angewandten oralen, nasalen und bronchialen Provokationstestungen. Diese werden im Kurs in systematischen Vorträgen in Workshop-Charakter näher beleuchtet. Anhand klinischer Fallbeispiele erarbeiten wir interaktiv ein definiertes Protokoll zu diesem noch nicht überall bekannten Ansatz in Diagnostik und Therapie des NERD für den Klinik- und Praxisalltag.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 44 **8.00–9.45 Uhr**

Präpariertechniken in der Rhinochirurgie: Prophylaxe und Therapie von Nasenseptumdefekten*

Kursleitung: T. Stange, Neuss

Mit Hilfe einer optimalen Präpariertechnik lassen sich in der Rhinochirurgie viele Komplikationen vermeiden. Beispielsweise wurden mehr als die Hälfte der Patienten eines symptomatischen Nasenseptumdefektes mindestens einmal an der Nase voroperiert. Hauptursache für diese postoperativen Nasenseptumdefekte sind intraoperative Septumschleimhauteinrisse (Perforationen) bzw. deren unzureichende Versorgung. Daher wird im ersten Kursteil auf Präpariertechniken in der Rhinochirurgie, einschließlich der Behandlung von intraoperativen Septumschleimhauteinrissen eingegangen. Anschließend werden neben konservativen Behandlungsmöglichkeiten die operativen Septumrekonstruktionsmethoden vorgestellt und dabei insbesondere auf das methodische Prinzip des Brückenlappenkonzepts nach Schultz-Coulon, einschließlich deren Modifikationen bei großen Defekten eingegangen. Es werden Indikationen und Grenzen beim operativen Septumdefektverschluss aufgezeigt sowie die Erfolgschancen eines Komplettverschlusses durch die präoperative Einteilung der Septumdefekte anhand der relativen Größe eingeschätzt.
Der Kurs schließt mit der Darstellung der Erfahrungen an über 1.300 Nasenseptumrekonstruktionen, der Diskussion von Grenzfällen, wie z. B. der Septumrekonstruktionen bei Kindern sowie der Vorstellung von Fallbeispielen zur Indikationsstellung.

Kurs 45 **10.00–11.45 Uhr**

Allergen-Immuntherapie – Update 2020*/**

Kursleitung: O. Pfaar, A. Nastev, Marburg

Qualitätssiegel Allergologie BV HNO
(Teilanerkennung)

Die Allergen-Immuntherapie (AIT) über den subkutanen (SCIT) oder sublingualen (SLIT) Applikationsweg ist die einzig verfügbare krankheitsmodifizierende Therapieoption bei der Behandlung von Patienten mit einer IgE-mediierten Inhalationsallergie. Neben einer Verminderung von Symptomen kann diese einen sog. Etagenwechsel von der allergischen Rhinitis zum Asthma verhindern. Die Reduktion des Medikamentenverbrauches und die Steigerung der Leistungsfähigkeit bzw. Verringerung von Fehlzeiten machen die AIT auch unter ökonomischen Gesichtspunkten zu einer erfolgreichen Therapieform. Für eine klinische und immunologische Wirksamkeit beider Applikationsformen von Therapie-Allergenen findet sich eine zunehmende Evidenz in klinischen Studien.
Der Kurs gibt eine aktuelle Übersicht über die AIT und orientiert sich hierbei an den aktuellen Leitlinien (DGAKI, EAACI) und regulatorischen Vorgaben („Therapie-Allergene-Verordnung"). Ein besonderer Stellenwert wird gesetzt auf die praktische Umsetzung der AIT.
Daher werden in interaktiven Diskussionen und praktischen Übungen in Kleingruppen interessante Kasuistiken erörtert, was die Hälfte der Kurszeit ausmachen wird.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 46 12.00–13.45 Uhr
Grundlagen der Diagnostik und Therapie des Leitsymptoms „Schwindel"*/**
Zertifizierung Audiologe/Neurootologe (BV HNO)
(Teilanerkennung)
Kursleitung: A. Schell, R. Hülse, Mannheim

Dieser Kurs ist u. a. für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und im Rahmen der Fortbildung geeignet, um das Grundlagenwissen über das Leitsymptom „Schwindel" zu aktualisieren.
Im ersten Teil werden daher Definitionen und relevante anatomische Besonderheiten wiederholt. Der ausführliche zweite Teil befasst sich mit dem diagnostischen Vorgehen bei „Schwindel". Hierbei stehen sowohl die Anamneseerhebung als auch die klinische und apparative Diagnostik im Mittelpunkt. Im abschließenden dritten Teil werden fokussiert die wichtigsten peripheren Vestibulopathien mit ihren gegenwärtigen diagnostischen Besonderheiten sowie der aktuelle Stand der evidenzbasierten Therapie besprochen.
Anhand von Kleingruppenarbeit und praktischen Übungen mit max. 25 Teilnehmenden sollen die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer grundlegende Fertigkeiten einer neurootologischen klinischen Untersuchung unter Anleitung der beiden Dozenten erlangen.

Kurs 47 14.00–14.45 Uhr
Medikamentennebenwirkungen im HNO-Bereich
Kursleitung: B. J. Folz, Bad Lippspringe

In Deutschland gibt es rd. 48.000 zugelassene und registrierte Arzneimittel. Jedes Präparat hat neben der erwarteten Wirkung auch potentielle Nebenwirkungen (NW). Da es kaum möglich ist, bei der Fülle der Präparate, alle NW zu kennen, soll in dem Kurs vermittelt werden, welche Nebenwirkungen typischerweise in der Kopf-Hals-Region auftreten. Hierzu wird das NW-Profil der 100 am meisten verordneten Medikamente und der 20 umsatzstärksten Präparate in Deutschland dargestellt.
Neben der bekannten ototoxischen Wirkung nicht-steroidaler Antirheumatika, Antibiotika und Cytostatika, werden Präparate analysiert, die zu Mundtrockenheit, Rhinitis, Nasenbluten, Polyposis nasi und Nasenatmungsbehinderung führen können. Neben den oto- und rhinologischen Symptomen von Medikamenten-NW werden weiterhin Haut- und Schleimhautveränderungen analysiert, medikamentenbedingte Speicheldrüsenerkrankungen beleuchtet und Störungen des olfaktorischen und gustatorischen Systems durch Medikamente beschrieben.
Ein weiterer Fokus wird auf das Thema medikamenteninduzierter Kopfschmerz gelegt. Stimmstörungen und Schilddrüsenerkrankungen, die in Folge von Medikamenteneinnahmen entstehen, bilden den Abschluss dieses Überblickes. Der Teilnehmer sollte nach Abschluss des Kurses sein Wissen über typische Medikamenten-NW im HNO-Bereich erfolgreich aufgefrischt haben.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 48 **8.00–10.45 Uhr**

Tonsillo- vs. Tonsillektomie: Indikationen, Durchführung und Komplikationsmanagement*

Kursleitung: T. Wilhelm, Borna

Mit über 140.000 Eingriffen pro Jahr in Deutschland zählt die Tonsillektomie (TE) zu den häufigsten operativen Eingriffen in der HNO-Heilkunde. Durch ihre vermeintliche Einfachheit ist sie häufig ein Eingriff, den junge Ärzte/innen in Weiterbildung als ersten Eingriff erlernen und selbständig durchführen. Die Besonderheiten der TE in Dissektionstechnik (Aufsuchen und Darstellen des oberen Tonsillenpols, Aufsuchen der Tonsillenkapsel, Absetzen am unteren Tonsillenpol) werden in den einschlägigen Operationslehren ebenso wenig besprochen wie eine detaillierte Vorstellung eines Komplikationsmanagements (Kompression, Unterspritzung, Umspritzung, Koagulation, Vernähen der Gaumenbögen, Unterbindung der A. carotis externa). Weiter favorisieren jüngste Untersuchungen erneut die Tonsillotomie (TT) bei entsprechenden Indikationen.
Im Kurs sollen die Differentialindikationen, Durchführungen, Komplikationshäufigkeit und -management auch vor dem Hintergrund der aktuellen Leitlinien dargestellt und diskutiert werden.

☞ **Hinweis:** **Samstag, 23. Mai 2020 16.00–16.45 Uhr Estrel Saal C3**

Mitgliederversammlung der Deutschen HNO-Akademie
(Einladung und Tagesordnung s. S. 159)

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 49
Subjektive Audiometrie: Die „richtige" Maskierung und die häufigsten Fehlerquellen
Kursleitung: I. Baljic, Erfurt

8.00–9.45 Uhr
Zertifizierung Audiologe/Neurootologe (BV HNO)
(Teilanerkennung)

Um einen Hörschaden vollständig zu diagnostizieren, ist neben der Anamnese und den ärztlichen Ohruntersuchungen die Durchführung verschiedener audiometrischer Hörprüfungen unabdingbar. Die am häufigsten verwendete Hörprüfung ist dabei die Tonschwellenaudiometrie. Sie ermöglicht es, einen Hörschaden numerisch zu beschreiben, aber auch seinen Sitz einzugrenzen. Jedoch nur unter der Beachtung bestimmter audiometrischer Regeln bei der Durchführung, hat sie eine enorme Aussagekraft. Nach einer kurzen Darstellung der wichtigsten physikalischen Begriffe und Kenngrößen, deren Kenntnis im Zusammenhang mit der Audiometrie unentbehrlich ist, wird in dem Kolloquium folgenden Fragestellungen nachgegangen:

- Wie ist die richtige Vorgehensweise bei der Messung der Reintonhörschwelle?
- Wie werden Audiogramme ausgewertet?
- Weshalb ist eine Maskierung/Vertäubung notwendig, und wie soll sie in der Praxis richtig angewendet werden?
- Wie können Maskierungsfehler entdeckt werden (Beispiele aus der Praxis)?
- Bei welchen Befunden sind die Maskierungsgrenzen erreicht?

Darüber hinaus werden in dem Kurs anhand der Beispiele aus der Praxis auf die häufigsten Fehlerquellen der subjektiven Audiometrie eingegangen, wie beispielsweise methodisch-, technisch- oder patientenbedingte Fehlmessungen.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 50 10.00–11.45 Uhr

Objektive Audiometrie: Möglichkeiten und Grenzen otoakustischer Emissionen und der Stapediusreflexmessung in der klinischen Praxis, Neugeborenen-Hörscreening

Zertifizierung Audiologe/Neurootologe (BV HNO)

(Teilanerkennung)

Kursleitung: I. Baljic, Erfurt

Die Schallaussendungen aus dem Ohr, die nach einer akustischen Reizung im Gehörgang gemessen werden können, werden als otoakustische Emissionen (OAE) bezeichnet. Neben ihrer obligatorischen Rolle im Rahmen des Neugeborenen-Hörscreenings sind die OAE als objektives Verfahren weiterhin ein wichtiger Baustein in der gesamten audiologischen Diagnostik. Im Rahmen dieses Seminars werden sowohl ihre differenzialdiagnostischen „Fähigkeiten" bei otologischen Fragestellungen – insbesondere hinsichtlich ihrer Objektivität – als auch ihre Grenzen vorgestellt. Neben den OAE ist die Stapediusreflexmessung ein weiteres wichtiges objektives audiometrisches Verfahren. Ihre diagnostische Bedeutung in der klinischen Praxis wird mithilfe von typischen Stapediusreflex-Befunden bei pathologischen Veränderungen am Hörsystem im Kurs besprochen. Seit dem 01.01.2009 hat jedes Neugeborene in Deutschland ein Recht auf ein Hörscreening. Demzufolge hat dieser Themenkomplex in den letzten Jahren sehr an Bedeutung gewonnen, wobei im Rahmen dieses Seminars insbesondere folgende Fragestellungen behandelt werden:

- Weshalb ist das „Neugeborenen-Hörscreening" wichtig?
- Welche Qualitätskriterien müssen eingehalten werden?
- Welche audiometrischen Methoden kommen beim Screening zum Einsatz?
- Welche Konsequenzen ergeben sich nach einem auffälligen Hörscreening?

Kurs 51 12.00–12.45 Uhr

Wichtige Landmarken der Nasennebenhöhlenchirurgie – CT-/DVT-Befundung für FESS-Anfänger

Kursleitung: A. P. Zimmermann, Hamburg

Vor einer geplanten Nasennebenhöhlenoperation sollte nicht nur zur Indikationsstellung, sondern auch im Rahmen der individuellen OP-Planung eine radiologische Schnittbilddiagnostik erfolgen. Jeder Nasenebenhöhlenoperateur sollte auch in der radiologischen Bildgebung der Nasennebenhöhlen die typischen anatomischen Landmarken kennen und zur Operationsplanung diese präoperativ visualisieren und überprüfen.
Dieser Kurs soll anhand klinischer Beispiele Nasennebenhöhlenoperation-Anfänger darin schulen, wie ein CT bzw. DVT vor einer Nasennebenhöhlenoperation gelesen wird, worauf bei der Operationsplanung zu achten ist und wo Gefahren bzw. mögliche Komplikationen drohen.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen

Kurs 52 **13.00–14.45 Uhr**

Interdisziplinäres Notfallmanagement des Atemweges mit praktischen Übungen*/**

Kursleitung: S. Koscielny, A. Nowak, Jena/Dresden

Selbst dem erfahrenen HNO-Chirurgen können in der täglichen Praxis immer wieder vital bedrohliche Atemwegsprobleme begegnen. Denn es sind nicht nur die Tumoren und Blutungen unseres Fachgebietes, sondern auch entzündliche Erkrankungen oder anatomische Veränderungen nach vorhergehenden Therapien (Operation, Radiatio) die zu erheblichen Beatmungs- und Intubationsproblemen führen können. Insbesondere die Nichtbeachtung von Risikofaktoren kann nach Relaxation in solchen Fällen zu vital bedrohlichen Situationen führen. Die Sicherung der Atemwege gehört zweifelsfrei in die Hand des Anästhesisten. Allerdings ist der in der Endoskopie und in der operativen Therapie am oberen Atemweg erfahrene HNO-Chirurg ein wichtiger Partner für den Anästhesisten. In der Notsituation sind Sekunden häufig entscheidend, deshalb braucht der HNO-Chirurg ein klares Konzept und praktische Vorkenntnisse, mit welchen Wegen er sich in den entsprechenden Situationen helfen kann. Diese sollte idealerweise in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Anästhesisten erarbeitet und gelebt werden.

Der 2-stündige Kurs besteht zu gleichen Teilen aus dem theoretischen Konzept und einem Hands-on durch praktische Übungen. Dieses wird interdisziplinär durch den erfahrenen Endoskopiker und Anästhesisten am Phantom vermittelt, denn nur durch das praktische Training ist der HNO-Chirurg in Notsituationen des Atemweges in der Lage, richtig und zügig zu handeln.

Kurs 53 **15.00–16.45 Uhr**

Lappenplastiken und „kleine" Rekonstruktionen: Defektverschluss an Kopf und Hals*

Kursleitung: U. Gößler, Traunstein

Die Rekonstruktion von Gewebedefekten im Gesicht stellt häufig sehr hohe Anforderungen an den behandelnden Arzt. Diese Herausforderung zwingt den Chirurgen dazu, innovative Strategien zu verfolgen und präzise chirurgische Technik anzuwenden. Ziel des Kurses ist es, Assistenzärzte sowie interessierte Fortgeschrittene mit einem anatomischen und chirurgischen Vademecum auszustatten, um rekonstruktive Eingriffe am Gesicht vorzunehmen. Während des Kurses werden Defekte an Kopf und Hals analysiert, die anatomischen Besonderheiten und Gefahrenzonen der jeweiligen Gesichtsregion herausgearbeitet und die Gedankengänge hin zur jeweils bestmöglichen Rekonstruktion erörtert. Die jeweils möglichen Strategien zum Gewebeersatz werden erläutert, die Physiologie und Geometrie bei Lappenplastiken dargestellt. Schwerpunkte werden auf Nase, Ohr, Lid und Lippe gelegt, andere wichtige Regionen des Gesichtes werden jedoch ebenfalls abgedeckt.

* Kurs zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung
** Kurs mit praktischen Übungen